

Antrag

der Abg. Gabriele Rolland u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Mehr internationale Studierende in den Ingenieurwissenschaften gegen den Fachkräftemangel in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele Studierende an baden-württembergischen Hochschulen seit 2017 ein Studium in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften aufgenommen haben (bitte aufgeschlüsselt nach Studienjahr);
2. wie viele Studierende an baden-württembergischen Hochschulen seit 2017 ein Studium in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften abgeschlossen haben (bitte aufgeschlüsselt nach Studienjahr);
3. welche Maßnahmen die Landesregierung ergreift, um die Anzahl der Studierenden sowie der Absolventinnen und Absolventen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften an baden-württembergischen Hochschulen zu erhöhen;
4. wie sich der Anteil internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen (ausgenommen der Kunsthochschulen) seit 2017 entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Studienjahr);
5. wie hoch der Anteil internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen (ausgenommen der Kunsthochschulen) aktuell im Vergleich zu den anderen Bundesländern ist;
6. wie viel Prozent der internationalen Studierenden an baden-württembergischen Hochschulen jeweils welche Fächergruppe (Geisteswissenschaften; Sport; Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Mathematik, Naturwissenschaften; Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften; Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin; Ingenieurwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft) bezogen auf das erste Studienfach studieren;

7. wie sich der Anteil internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften seit 2017 entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Studienjahr);
8. inwiefern erfasst wird, wie viele internationale Studierende seit Einführung der Studiengebühren für internationale Studierende im Wintersemester 2017/2018 ihr Studium an einer baden-württembergischen Hochschule begonnen und es in einem anderen Bundesland fortgesetzt bzw. abgeschlossen haben, und falls ja, mit welchen Ergebnissen (bitte aufgeschlüsselt nach Studienjahr);
9. wie hoch der Anteil internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen in den Studienbereichen Maschinenbau/Verfahrenstechnik sowie Elektrotechnik und Informationstechnik bezogen auf die Gesamtzahl der Studierenden in diesen Studienbereichen aktuell ist;
10. wie hoch der Anteil internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen in den Fächern Maschinenbau/-wesen und Elektrotechnik/Elektronik bezogen auf die Gesamtzahl der Studierenden in diesen Fächern aktuell ist;
11. inwiefern der Landesregierung die Studie „CHECK – Studium in Ingenieurwissenschaften & IT. Wie entwickeln sich Studierendenzahlen, Neueinschreibungen und Abschlüsse?“ von Gero Federkeil, Cort-Denis Hachmeister und Marc Hüsch bekannt ist;
12. wie steht die Landesregierung zu den Ergebnissen der unter Ziffer 11 genannten Studie, insbesondere zu dem Ergebnis, wonach „ausländische Studierende [...] beim Fachkräfteproblem im Ingenieurbereich ein wichtiger Teil der Lösung sein [können]“;
13. welche Maßnahmen die Landesregierung ergreift, um die Anzahl internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen zu erhöhen;
14. inwiefern die Landesregierung der Auffassung ist, dass die in Baden-Württemberg erhobenen Studiengebühren für internationale Studierende Grund dafür sind, dass an baden-württembergischen Hochschulen weniger internationale Studierende studieren als an den Hochschulen in anderen Bundesländern.

10.2.2025

Rolland, Dr. Kliche-Behnke, Rivoir, Dr. Weirauch, Fink SPD

Begründung

Im Oktober 2024 erschien die Studie „CHECK – Studium in Ingenieurwissenschaften & IT. Wie entwickeln sich Studierendenzahlen, Neueinschreibungen und Abschlüsse?“ von Gero Federkeil, Cort-Denis Hachmeister und Dr. Marc Hüsch (CHE gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung). Trotz hohem Fachkräftemangel im Bereich des Ingenieurwesens stellt diese Studie einen seit zehn Jahren anhaltenden Rückgang der Neueinschreibungen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften an deutschen Hochschulen fest.

Grundlage der Studie sind u. a. die seit 2017 vor dem Hintergrund des Gesetzes über die Statistik für das Hochschulwesen sowie für die Berufsakademien (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) erhobenen Daten. Zentral erfasst werden u. a. die Staatsangehörigkeit der Studierenden, Bundesland und Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung bzw. bei Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung außerhalb Deutschlands der Staat des Erwerbs sowie Studiengang und Hochschule, auch bei einem Studiengang- oder Hochschulwechsel. Auch die Stu-

dierenzahlen sowie Studienverläufe in den einzelnen Fächergruppen wie beispielsweise den Ingenieurwissenschaften sowie in einzelnen Fächern wie beispielsweise Elektrotechnik werden in jedem Bundesland erfasst.

Mit diesem Antrag soll geklärt werden, wie sich die Studierendenzahlen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften sowie in einzelnen Fächern seit 2017 an baden-württembergischen Hochschulen entwickelt haben und welche Maßnahmen die Landesregierung ergreift, um die Studierendenzahlen in dieser Fächergruppe zu erhöhen. Zudem ist von Interesse, inwiefern mithilfe internationaler Studierender die Neueinschreibungen in dieser Fächergruppe bzw. in diesen Fächern gesteigert werden können und welche Rolle dabei die Studiengebühren für internationale Studierende spielen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 5. März 2025 Nr. MWK21-0141.5-13/32/3 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. wie viele Studierende an baden-württembergischen Hochschulen seit 2017 ein Studium in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften aufgenommen haben (bitte aufgeschlüsselt nach Studienjahr);

Zu 1.:

In der nachfolgenden Tabelle 1 ist die Zahl der Studierenden im ersten Fachsemester in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften im Land seit dem Studienjahr 2017 dargestellt.

Tabelle 1: Studierende im 1. Fachsemester in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften an Hochschulen in Baden-Württemberg

2017	36 918
2018	35 264
2019	35 445
2020	33 663
2021	31 062
2022	30 438
2023	31 970

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg;
Studierenden- und Prüfungsstatistik

2. wie viele Studierende an baden-württembergischen Hochschulen seit 2017 ein Studium in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften abgeschlossen haben (bitte aufgeschlüsselt nach Studienjahr);

Zu 2.:

In der nachfolgenden Tabelle 2 ist die Zahl der erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften im Land seit dem Prüfungsjahr 2017 dargestellt.

Tabelle 2: Erfolgreich abgeschlossene Prüfungen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften an Hochschulen in Baden-Württemberg

2017	23 930
2018	23 919
2019	24 769
2020	23 360
2021	23 545
2022	23 404
2023	22 113

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg;
Studierenden- und Prüfungsstatistik

3. welche Maßnahmen die Landesregierung ergreift, um die Anzahl der Studierenden sowie der Absolventinnen und Absolventen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften an baden-württembergischen Hochschulen zu erhöhen;

Zu 3.:

Die Landesregierung hat in den letzten Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Attraktivität des MINT-Studiums, welches das Studienangebot in den Ingenieurwissenschaften vollständig umfasst, und zugleich den Studienerfolg zu steigern.

Mit der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II (2021 bis 2025) hat die Landesregierung die im Zuge der Ausbauprogramme eingerichteten Studienkapazitäten in die Grundfinanzierung der Hochschulen überführt und damit langfristig gesichert. Ein Schwerpunkt des Ausbaus waren die Ingenieurwissenschaften. Zugleich wurde in der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II mit dem Ausgleichsmechanismus ein Instrument implementiert, das zur Auslastung dieser Kapazitäten, zur Verringerung des Studienabbruchs sowie zur Verbesserung des Studienerfolgs Anreize setzt. Dieses Instrument zeigt landesweit Wirkung: Über das Hochschulgesamtsystem hinweg betrachtet gelang es, die Studienanfängerzahlen in den Ingenieurwissenschaften über dem Bundesschnitt zu entwickeln. Seit dem Studienjahr 2022 ist es gelungen, die Nachfrage nach ingenieurwissenschaftlichen Studienangeboten in Baden-Württemberg wieder deutlich zu stärken und zwar noch über die auch bundesweite positive Entwicklung hinaus.

Weitere Maßnahmen haben diese Entwicklung unterstützt: Um landesweit mehr Studierende insbesondere in den Ingenieurwissenschaften zu gewinnen, hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst auf Anregung der Arbeitsgruppe „Akademische MINT-Fachkräfte – Neue Köpfe braucht das Land“ im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft die NERD-Kampagne zur Bewerbung der MINT-Studiengänge in BW im April 2024 gestartet. Das Ziel der Kampagne ist es, den Bekanntheitsgrad des Hochschulsystems in Baden-Württemberg für Studieninteressierte zu erhöhen und bundesweit Studieninteressierte für ein MINT-Studium in Baden-Württemberg zu begeistern. Zielgruppe der Kampagne sind unter anderem weibliche Studieninteressierte und studieninteressierte Personen aus hochschulfernen Familien.

Um die Kooperation zwischen Hochschulen und Unternehmen zu fördern, hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im April 2024 einen Sonderbeauftragten für akademische Fachkräfte für die Dauer von drei Jahren eingesetzt. Der Sonderbeauftragte stärkt den Austausch zwischen Hochschulen und Wirtschaft, um sicherzustellen, dass die Absolventinnen und Absolventen im Studium die Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben, die am Arbeitsmarkt nachgefragt werden.

Die Förderlinie „Schule-Hochschule“ des Programms „Attraktives MINT-Studium“ an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule fördert seit Januar 2025 Maßnahmen, die Schülerinnen und Schüler für MINT-Themen begeistern, ihnen Studien- und Berufsperspektiven aufzeigen und so ihr Interesse an einem MINT-Studium zu wecken und dieses nachhaltig zu stärken. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei darauf, die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Hochschulen zu intensivieren, um MINT-Themen stärker im Schulalltag zu verankern und Synergien zu schaffen.

Im Rahmen des Impulsprogramms „Attraktives MINT-Studium“ wird unter anderem die Weiterentwicklung der Curricula in MINT-Studiengängen gefördert. Im Mittelpunkt steht die Anpassung der Studieninhalte an aktuelle gesellschaftliche und technologische Herausforderungen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Mit der neuen Förderlinie „THE BLÄNDED learning“ werden flexibel studierbare Studiengänge etabliert und damit neue Zielgruppen für die Hochschulen erschlossen. Geplant ist der Start zum Wintersemester 2025/2026.

Vielfältige Maßnahmen zur Studienorientierung wie Studienbotschafterinnen und Studienbotschafter (Studierende, welche über ihr Studium informieren), der landesweite Orientierungstest www.was-studiere-ich.de sowie umfassende Informationen auf der Homepage www.studieren-in-bw.de sowie die Maßnahmen im Rahmen der Landesstrategie Eignung und Auswahl tragen nachhaltig dazu bei, dass Studieninteressierte den zu ihren Interessen und Kompetenzen passenden Studiengang auswählen, und damit das Risiko eines Studienabbruchs reduziert wird.

Darüber hinaus fördern die Hochschulen den Studienerfolg durch zahlreiche Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere Vor- und Brückenkurse, Mentoring und Beratungsangebote. Zudem entwickeln viele Hochschulen sogenannte „Frühwarnsysteme“, um Studierende passgenau zu den für sie richtigen Unterstützungsangeboten zu leiten.

4. wie sich der Anteil internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen (ausgenommen der Kunsthochschulen) seit 2017 entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Studienjahr):

Zu 4.:

Der Anteil bildungsausländischer Studierender an allen Studierenden an Hochschulen in Baden-Württemberg (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ist in der nachfolgenden Tabelle 3 dargestellt.

Tabelle 3: Anteil Bildungsausländischer Studierender an allen Studierenden an Hochschulen in Baden-Württemberg (ohne Kunst- und Musikhochschulen)

2017	10,1 %
2018	10,1 %
2019	10,0 %
2020	8,9 %
2021	9,4 %
2022	9,9 %
2023	10,1 %

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Studierenden- und Prüfungsstatistik

5. wie hoch der Anteil internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen (ausgenommen der Kunsthochschulen) aktuell im Vergleich zu den anderen Bundesländern ist;

Zu 5.:

Der Anteil bildungsausländischer Studierender lag im Wintersemester 2023/2024 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in ganz Deutschland (ausgenommen Kunst- und Musikhochschulen) bei 13,0 % und damit höher als in Baden-Württemberg.

6. wie viel Prozent der internationalen Studierenden an baden-württembergischen Hochschulen jeweils welche Fächergruppe (Geisteswissenschaften; Sport; Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Mathematik, Naturwissenschaften; Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften; Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin; Ingenieurwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft) bezogen auf das erste Studienfach studieren;

Zu 6.:

Die relative Verteilung der bildungsausländischen Studierenden an Hochschulen in Baden-Württemberg auf die Fächergruppen entsprechend der amtlichen Fächergruppensystematik im Wintersemester 2023/2024 ist in der nachfolgenden Tabelle 4 dargestellt.

Tabelle 4: Relative Verteilung der bildungsausländischen Studierenden an Hochschulen in Baden-Württemberg nach Fächergruppen im Wintersemester 2023/2024

Fächergruppen	Anteil
Geisteswissenschaften	12,2 %
Sport	0,2 %
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	22,8 %
Mathematik, Naturwissenschaften	11,6 %
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	7,7 %
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2,6 %
Ingenieurwissenschaften	34,6 %
Kunst, Kunstwissenschaften	5,1 %
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	3,3 %

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg;
Studierenden- und Prüfungsstatistik

7. wie sich der Anteil internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften seit 2017 entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Studienjahr);

Zu 7.:

Der Anteil bildungsausländischer Studierender an allen Studierenden der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften zum Wintersemester ist in der nachfolgenden Tabelle 5 seit 2017 dargestellt.

Tabelle 5: Anteil Bildungsausländischer Studierender an allen Studierenden der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften an Hochschulen in Baden-Württemberg

2017	12,8 %
2018	12,5 %
2019	12,3 %
2020	11,5 %
2021	11,6 %
2022	12,3 %
2023	12,7 %

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg:
Studierenden- und Prüfungsstatistik

8. *inwiefern erfasst wird, wie viele internationale Studierende seit Einführung der Studiengebühren für internationale Studierende im Wintersemester 2017/2018 ihr Studium an einer baden-württembergischen Hochschule begonnen und es in einem anderen Bundesland fortgesetzt bzw. abgeschlossen haben, und falls ja, mit welchen Ergebnissen (bitte aufgeschlüsselt nach Studienjahr);*

Zu 8.:

Hierzu liegen dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst keine belastbaren statistischen Informationen vor.

9. *wie hoch der Anteil internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen in den Studienbereichen Maschinenbau/Verfahrenstechnik sowie Elektrotechnik und Informationstechnik bezogen auf die Gesamtzahl der Studierenden in diesen Studienbereichen aktuell ist;*

Zu 9.:

Der Anteil internationaler Studierender im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik lag im Wintersemester 2023/2024 nach Angaben der amtlichen Hochschulstatistik bei 12,1 %. Der Anteil internationaler Studierender im Studienbereich Elektrotechnik und Informationstechnik lag im selben Zeitraum bei 23,5 %.

10. *wie hoch der Anteil internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen in den Fächern Maschinenbau/-wesen und Elektrotechnik/Elektronik bezogen auf die Gesamtzahl der Studierenden in diesen Fächern aktuell ist;*

Zu 10.:

Der Anteil internationaler Studierender im Studienfach Maschinenbau/-wesen lag im Wintersemester 2023/2024 nach Angaben der amtlichen Hochschulstatistik bei 11,1 %. Der Anteil internationaler Studierender im Studienfach Elektrotechnik/Elektronik lag im selben Zeitraum bei 21,8 %.

11. *inwiefern der Landesregierung die Studie „CHECK – Studium in Ingenieurwissenschaften & IT. Wie entwickeln sich Studierendenzahlen, Neueinschreibungen und Abschlüsse?“ von Gero Federkeil, Cort-Denis Hachmeister und Marc Hüsch bekannt ist;*

Zu 11.:

Die Studie ist der Landesregierung bekannt. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst widmet dem akademischen Fachkräftemangel insbesondere in den Ingenieurwissenschaften seit mehreren Jahren größte Aufmerksamkeit und wertet fortlaufend die amtliche Hochschulstatistik für Baden-Württemberg und

Deutschland zu Analyse- und Planungszwecken aus. Die Aussagen der Studie bestätigen den Wissensstand des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

12. wie steht die Landesregierung zu den Ergebnissen der unter Ziffer 11 genannten Studie, insbesondere zu dem Ergebnis, wonach „ausländische Studierende [...] beim Fachkräfteproblem im Ingenieurbereich ein wichtiger Teil der Lösung sein [können]“;

13. welche Maßnahmen die Landesregierung ergreift, um die Anzahl internationaler Studierender an baden-württembergischen Hochschulen zu erhöhen;

Zu 12. und 13.:

Die Ziffern 12 und 13 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Gewinnung junger Talente aus dem Ausland, zuerst für ein Studium und im Anschluss für eine Arbeitsstelle im Land, bietet eines von verschiedenen Potenzialen, den akademischen Fachkräftebedarf zu decken. Weitere Potenziale sieht das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst insbesondere in den Erstakademikerinnen und Erstakademikern aus weniger hochschulaffinen Familien, sowie in den bundesweiten Studieninteressierten, die in höherem Maße als bisher die hervorragenden Studienmöglichkeiten an den baden-württembergischen Hochschulen nutzen könnten. Aus Sicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sollten alle Potenziale gleichermaßen erschlossen werden. Daher knüpfen die zahlreichen Maßnahmen des Landes auf vielfältige Weise hieran an.

Mit dem 5. Hochschulrechtsänderungsgesetz (5. HRÄG) hat das Land den Hochschulen neue und vereinfachte Möglichkeiten eingeräumt, internationale Studierende für ein Studium in Baden-Württemberg zuzulassen. Das Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg (LHG) sieht in § 58 Absatz 3a f. eine hochschulindividuelle Zugangsregelung für ausländische Studieninteressierte vor, die alternativ zum Studienkolleg durch eine Zugangsprüfung oder ein Probestudium ermöglicht wird. Das breite Angebot englischsprachiger Studiengänge bietet für einige Studieninteressierte einen niedrigschwelligen Einstieg in das Studium in Baden-Württemberg.

Über die Aktivitäten der Landesagentur Baden-Württemberg International (BW_i) wird Baden-Württemberg als attraktiver Hochschulstandort international stärker sichtbar gemacht. Um auch das ingenieurwissenschaftliche Studium zu stärken und die Anzahl internationaler Studierender an den Hochschulen in Baden-Württemberg zu erhöhen, setzt BW_i verschiedene Maßnahmen ein. Im Mittelpunkt steht hierbei das Marketing zur Rekrutierung von Studierenden. BW_i führt gezielt Marketingkampagnen durch, um die baden-württembergischen Hochschulen und ihre Studienangebote international bekannter zu machen.

Dazu gehört die Nutzung von Social-Media-Plattformen ebenso wie die Teilnahme an Rekrutierungsmessen. Hier tritt BW_i in direkten Austausch mit Studieninteressierten und bietet Beratungen an, die den Einstieg in ein Studium in Baden-Württemberg erleichtern. Dazu gehören Informationen zu den Studiengängen, zum Bewerbungsverfahren sowie zu den Rahmenbedingungen für einen Aufenthalt in Baden-Württemberg. Aktuelle Beispiele sind die Studierendenmesse Gaudamus in Prag vom 21. bis 23. Januar 2025 und die Days of International Education vom 14. bis 16. März 2025 in Krakau, Warschau und Danzig/Polen. Neben den Messen, die auch Studierende ansprechen, nimmt BW_i an Messen teil, die sich an internationale Hochschulen als Kooperationspartner wenden. Beispiele sind die STAR Education Fair am 15. und 16. Februar 2025 in Kuala Lumpur, Malaysia, und die Days of International Education (Baltics) vom 27. Februar bis 2. März 2025 in Tallin/Estland, Riga/Lettland und Vilnius/Litauen. Diese Maßnahmen werden durch die NERD-Kampagne flankiert, die digital englischsprachige Informationen über MINT-Studienprogramme zur Verfügung stellt.

Die genannten Maßnahmen stellen einen Aspekt eines nachhaltigen landesweiten Ansatzes dar, der darauf abzielt, internationale Studierende als akademische Fachkräfte zu gewinnen. Neben der organischen Entwicklung der Studierendenzahlen liegt der Fokus des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst auf der Steigerung des Studienerfolgs und dem Übergang der internationalen Studierenden auf den baden-württembergischen Arbeitsmarkt. Im Dialog mit den Hochschulen fördert das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst eine Kultur, die die Studienzeit stärker als Chance zur Anwerbung internationaler Studierender für den Arbeitsmarkt, unter anderem durch Sprachkurse und Vernetzung mit Arbeitgebern im Land begreift. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst arbeitet hierzu auch mit Arbeitgeberverbänden zusammen. Zu diesem Zweck wurde 2024 ein Workshop mit den Career Centern der Hochschulen veranstaltet. Für 2025 ist ein weiteres Format geplant.

14. inwiefern die Landesregierung der Auffassung ist, dass die in Baden-Württemberg erhobenen Studiengebühren für internationale Studierende Grund dafür sind, dass an baden-württembergischen Hochschulen weniger internationale Studierende studieren als an den Hochschulen in anderen Bundesländern.

Zu 14.:

Seit Einführung der Gebühren für Internationale Studierende hat sich die Zahl der internationalen Studierenden unterhalb des Bundesschnitts entwickelt. Relevant für die erfolgreiche Bekämpfung des akademischen Fachkräftemangels in den Ingenieurwissenschaften ist jedoch nicht ausschließlich die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger oder der Studierenden, sondern die Zahl der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen, die anschließend zumindest temporär dem baden-württembergischen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Die Einnahmen aus den Studiengebühren tragen dazu bei, landesweit die gute Finanzierung und die guten Betreuungsrelationen des baden-württembergischen Hochschulsystems aufrechtzuerhalten sowie den Hochschulen Mittel für die Verbesserung der Betreuung und des Studienerfolgs internationaler Studierender zu geben. Der Studienerfolg internationaler Studierender liegt in Baden-Württemberg deutlich höher als im Rest der Republik.

Olschowski
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst